

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	02.09.2021

Unfallhäufungsstellen und tödliche Unfälle des Jahres 2020 im Stadtbezirk Kalk

In der als Anlage beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2020 im Gebiet des Stadtbezirks Kalk aufgeführt.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der Einjahresbetrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1–4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5–7: Sonstige Sachschadenumfälle

Neben diesen Einjahresbetrachtungen meldet die Polizei grundsätzlich seit dem 01.01.2018 Unfälle nach der Dreijahresbetrachtung. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise in einem Knoten innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl – unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung – zur Meldung. Eine Meldung innerhalb der Dreijahresbetrachtung erfolgt ebenfalls, wenn innerhalb dieses Zeitraums in einem Knoten drei Verkehrsteilnehmende schwer verletzt oder getötet wurden.

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Innerhalb der Einjahresbetrachtung wurden sieben Kreuzungen als **Unfallhäufungsstelle** gemeldet:

Im Knotenpunkt **Olpener Straße/Servatiusstraße** kollidierte der aus der Servatiusstraße rechts in die Olpener Straße abbiegende Kfz-Verkehr mit dem Radverkehr, der Radfahrer befuhrt die Radverkehrsanlage entlang der Olpener Straße entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung. Zur Verbesserung der Radverkehrsführung wird dem Radfahrenden eine Querungshilfe über die Olpener Straße

angeboten, deren Bau voraussichtlich bis Ende des Jahres erfolgen soll.

Auf der Kreuzung **Rolshover Straße/Dillenburger Straße** beruhte das Unfallgeschehen darauf, dass Linksabbiegende aus der Rolshover Straße in beide Richtungen mit dem entgegen kommenden Geradeausverkehr kollidierten. Da sich die Unfälle während einer Hochbaumaßnahme mit Absperrung eines Linksabbiegers ereigneten, beschloss die Unfallkommission zunächst keine verkehrstechnischen Maßnahmen und stellt die Unfallhäufungsstelle als Erstmeldung unter Beobachtung.

Im Knoten **Wipperfürther Straße/Nießenstraße** kollidierte der aus der Nießenstraße links in die Wipperfürther Straße in Richtung Kalk-Mülheimer Straße abbiegende Verkehr mit dem Verkehr, der die Wipperfürther Straße in Richtung Waldecker Straße befuhr. Da die Unfälle durch sichtbehindernd parkende Pkw im Einmündungsbereich verursacht sind, wurde das Amt für öffentliche Ordnung gebeten, Kontrollen durchzuführen. Außerdem bieten unbepflanzte Baumscheiben die Möglichkeit des sichtbehindernden Parkens. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird die Baumscheiben mit geeignetem Grün bepflanzen. Zusätzlich wird das „Vorfahrt gewähren“-Schild in der Einmündung der Nießenstraße in die Wipperfürther Straße durch ein Stopp-Schild ersetzt.

Für die Dreijahresbetrachtung lag für den Bezirk Kalk eine Meldung vor.

Im Bereich **Deutzer Ring/Deutz-Kalker-Straße/Kalker Hauptstraße** wurden Radfahrende bei drei Unfällen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 von abbiegenden Pkw-Fahrenden erfasst. Hier veranlasste die Verwaltung bereits, dass verblasste Platten des Radweges erneuert wurden und so die Roteinfärbung wieder besser zu erkennen ist. Die Auffrischung der Rotmarkierung des Radweges im Bereich des Rechtsabbiegers ist zusätzlich beauftragt.

Im Jahr 2020 ereignete sich im Stadtbezirk Kalk **ein tödlicher Verkehrsunfall**.

Auf der **Rösrather Straße in Höhe Haus Nr. 313** brach ein Kleinkraftrad auf gerader Strecke aus und kollidierte mit einem Lichtmast. Der Unfall ereignete sich durch einen internistischen Vorfall und wäre mit verkehrstechnischen Mitteln nicht zu verhindern gewesen.

Anlagen

1. Unfallhäufungsstellen im Stadtbezirk Kalk nach Einjahresbetrachtung
2. Unfallhäufungsstellen im Stadtbezirk Kalk nach Dreijahresbetrachtung
3. Tödliche Unfälle im Stadtbezirk Kalk